



---

## **Stellungnahme der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT)**

zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Einkommensteuergesetz 1988 und das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz geändert werden – Steuerreformgesetz 2009 (StRefG 2009)

Entwurf Steuerreformgesetz 2009, 19/ME (XXIV.GP)  
GZB MF-010000/0001-VI/A/2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Vereinsvorstand der ÖGUT wurde der vorliegende Gesetzesentwurf im Rahmen der Vorstandssitzung am 20. Jänner 2009 diskutiert. Die in ihm vertretenen Organisationen und Institutionen kamen überein, dass die ÖGUT insbesondere zum Art I Z 4 des vorliegenden Entwurfs zum Steuerreformgesetz, der den Ausschluss der Umweltorganisationen aus dem Begünstigtenkreis für die Absetzbarkeit von Spenden zur Folge hat, folgendermaßen Stellung nimmt:

Die Einbeziehung der Umweltorganisationen in den Begünstigtenkreis zur Spendenabsetzbarkeit ist aus Sicht des Vorstandes der ÖGUT aus folgenden Gründen notwendig.

Neben den von den Umweltorganisationen sowie eine Vielzahl weiterer Institutionen eingebrachten Bedenken gegen die vorgeschlagene Regelung der Spendenabsetzbarkeit ist der Ausschluss der Umweltorganisationen von der Spendenabsetzbarkeit aus Sicht des Vorstandes der ÖGUT mit nachhaltig negativen Konsequenzen hinsichtlich der Mitarbeit der Umweltorganisationen an der Entscheidungsfindung im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich verbunden.

Die ÖGUT agiert als Plattform für Wirtschaft, Verwaltung und Umwelt. Sie ist als neutrale und überparteiliche Organisation auf die aktive Teilnahme der Umweltorganisationen an den Stakeholderprozessen, Arbeitsgruppen, Projekten und Initiativen, die sie im Auftrag ihrer Mitglieder durchführt, ebenso angewiesen wie auf die Teilnahme der Verwaltung und der

Interessensvertreter der Wirtschaft bzw. der Unternehmen. Die Schwächung der ökonomischen Basis der Umweltorganisationen beschränkt deren Spielraum für ihre Mitarbeit an einer gemeinsamen Entscheidungsfindung.

Die „Österreichische Strategie Nachhaltige Entwicklung“ (ÖSTRAT) betont die Wichtigkeit der aktiven Einbindung aller Stakeholder, um die langfristigen Ziele intakter Lebensgrundlagen und wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit sicherzustellen. Dazu zählen unter anderem jene Organisationen, die durch den jetzigen Entwurf zur Spendenabsetzbarkeit wesentlich benachteiligt würden.

Das Wirken der Zivilgesellschaft ist sehr wesentlich ist für die politische Kultur unseres Landes. Zur Erfüllung der öffentlichen Interessen wäre der Staat in vielen Bereichen allein – ohne Unterstützung aus der Gesellschaft heraus - nicht ausreichend in der Lage. Die NGOs haben einen wesentlichen Anteil an diesen Beiträgen und können wesentliche Impulse für die Durchsetzung öffentlicher Interessen leisten.

Für den Umweltschutz gilt dies genauso wie für diverse soziale und karitative Bereiche. Es ist daher nicht einzusehen, dass unter dem Gesichtspunkt der Abzugsfähigkeit von Spenden zwei Typen von NGOs geschaffen werden und zwischen ihnen eine willkürliche Trennlinie eingezogen wird. Dies würde letztlich auf eine Abstufung in wichtige und weniger wichtige öffentliche Interessen hinauslaufen.

In Zeiten einer globalen Wirtschaftskrise und Energieversorgungsengpässen wird die wirtschaftspolitische Bedeutung von innovativen Technologien im Umwelt- und Energiebereich immer deutlicher und auch von den höchsten politischen Ebenen unterstrichen. In der Vergangenheit hat eine engagierte und von breiten Bevölkerungsgruppen getragene Umweltpolitik Österreich nicht nur den Titel des „Umweltmutterlandes“ eingetragen, sondern auch die technologische Entwicklung in vielen umwelt- und klimarelevanten Technologien vorangetrieben, in denen Österreich heute europa- und teilweise weltweit Technologie- oder Marktführer ist. Viele dieser Erfolge sind unter anderem der aktiven Teilhabe von Umwelt-NGOs am Entscheidungsfindungsprozess zu verdanken.

Die Herstellung dieser Chancengleichheit für die „Ideen von morgen“ ist dabei aus Sicht der ÖGUT unverzichtbar im Sinne einer innovationsfähigen Gesellschaft, die sich großen Herausforderungen in Krisenzeiten stellen muss.

#### Im Vorstand der ÖGUT vertretene Organisationen:

Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ); Industriellenvereinigung (IV), Ökobüro, Land Niederösterreich, BMLFUW, BMWA, Kommunalkredit Public Consulting